



# WFO - Fachcurriculum

## BWL 2024-27

in Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes (BLR vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 und BLR vom 10. April 2012, Nr. 533)

### Teil A Fach/allgemein

#### Kompetenzen

(am Ende der 5. Klasse ODER am Ende 1. Biennium und 5. Klasse)

Bezeichnung im Register	Bezug zu den Kompetenzen laut RRL
Kann die Notwendigkeit organisierter betrieblicher Tätigkeit begründen und die wichtigsten betrieblichen Zusammenhänge und Vernetzungen erkennen. Korrekte Anwendung der Fachsprache.	Die Schülerin, der Schüler kann die Notwendigkeit organisierter betrieblicher Tätigkeit begründen die wichtigsten betrieblichen Zusammenhänge und Vernetzungen sowie den betrieblichen Aufbau aufzeigen und grundlegende betriebliche Entscheidungen treffen die wichtigsten kaufmännischen Dokumente unterscheiden, in korrekter Form erstellen und interpretieren
Kann die grundlegenden kaufmännischen Rechenoperationen durchführen.	die grundlegenden kaufmännischen Rechenoperationen durchführen und diese zur Problemlösung einsetzen
Die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen für die betriebliche Tätigkeit wiedergeben; die betrieblichen Leistungsbereiche beschreiben, analysieren und vernetzen und Entscheidungen im Sinne des Regelkreismodells treffen. Korrekte Anwendung der Fachsprache.	Die Schülerin, der Schüler kann die lokalen, gesamtstaatlichen und globalen Entwicklungen auf den Märkten und deren Auswirkung auf die Unternehmen interpretieren und vernetzen die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen für die betriebliche Tätigkeit wiedergeben die betrieblichen Leistungsbereiche beschreiben, analysieren und vernetzen sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu betriebswirtschaftlichen Themen kritisch hinterfragen und dazu die eigene Meinung äußern
Kennt den Inhalt des betrieblichen Rechnungswesens und kann es anwenden.	das betriebliche Rechnungswesen und die Informations- und Kommunikationssysteme auch mit Hilfe von Betriebsverwaltungsprogrammen anwenden.

#### Methodisch-didaktische Grundsätze

Lernformen (Arbeitsformen, Schüleraktivität, Individualisierung, Differenzierung, Begabungsförderung)	Lesetechnik mit Markierung - Aufschreiben von grundlegenden Fakten und Zusammenhängen - Problemlösungstechniken mit Liste, Gliederung, Mind Map, Symbole und Zeichnung - Auswählen, ordnen, auswerten, und verarbeiten von Informationen Auseinandersetzung mit betrieblichen Fragestellungen - Selbstständiges Lösen von Arbeitsaufgaben - Fallbeispiele mit Berechnungen
Lehrformen	Folgende Lehrformen kommen je nach Inhalt zum Einsatz: Frontalunterricht, Einzel- und Gruppenarbeiten, eigenverantwortliches Arbeiten, Arbeiten am PC, Arbeiten im Übungsfirmenbüro
Lernräume	Klassenräume, EDV-Räume, Übungsbüro, Lernnischen
Didaktisches Material (Schulbuch, Arbeitsheft, Skriptum, digitale Unterrichtsmaterialien)	Unterlagen des PI, selbsterstellte Unterlagen, Fachbücher, Zeitschriften, Filme, EDV-Verwaltungsprogramme, Powerpoint-Präsentationen
weiteres	Eigenverantwortliches Lernen Unterrichtsinhalte werden in Lernpakete/Module/Lerneinheiten eingeteilt, die die Schüler*innen eigenverantwortlich, auch in Formen des Distanzlernens, erarbeiten. Dafür wird Microsoft Teams genutzt: je Klasse wird ein Team für das Fach angelegt. Die Unterrichtsmodule sind für alle Schüler*innen digital im jeweiligen Team (Microsoft Teams) abgelegt. In den Präsenzphasen werden Inhalte gelehrt, vertieft, diskutiert, erweitert; in den Distanzlernphasen (und/oder digitalen Lernphasen in Präsenz) arbeiten die Schüler*innen eigenverantwortlich an den Lernpaketen/Modulen/Lerneinheiten, unterstützt von digitalem Lerncoaching.

## Regelungen zur Bewertung

Bewertungsformen (Noten, verbale Bewertung, andere Formen)	die Bewertung erfolgt mittels Noten
Kompetenzüberprüfung (Art, Form, Anzahl der Leistungsüberprüfungen)	Die Leistungsüberprüfungen können anhand von Schularbeiten, Tests, mündlichen Prüfungen, Bewertung von Hausaufgaben oder Beobachtungen im Unterricht durchgeführt werden, wobei mindestens zwei Bewertungen pro Semester erfolgen sollen.
weiteres	

## Gesellschaftliche Bildung

Klasse	Bereich	Kompetenzen	Stunden- ausmaß
1. Klasse	Wirtschaft und Finanzen	Setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu	3
2. Klasse	Wirtschaft und Finanzen	Schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen. Kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken	3
3. Klasse	Wirtschaft und Finanzen	Kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken	5
4. Klasse	Wirtschaft und Finanzen	Entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge. Kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik	4
	Politik und Recht	Kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts	3
5. Klasse	Wirtschaft und Finanzen	Kennt die Grundzüge des nationalen und internationalen Steuersystems	6
	Nachhaltigkeit	Kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken	3

## Fächerverknüpfungen und fächerübergreifendes Curriculum

(Zusammenarbeit mit anderen Fächern, auch Beitrag des Faches zum Schulschwerpunkt)

<p><b>1. Biennium: In Zusammenhang mit Wirtschaftsformen und Rechtsformen mit RWK</b></p> <p><b>2. Biennium 5. Klasse: Gesellschaftsrecht mit RK</b></p> <p><b>Gesetzliche Bestimmungen zu Unternehmenssteuern mit Volkswirtschaft</b></p> <p><b>Schwerpunkt Tourismus:</b></p> <p><b>1. Biennium: Behandlung von Betrieben im Tourismussektor wie Reisebüros, Beherbergungsbetriebe</b></p> <p><b>2. Biennium und 5. Klasse:</b></p> <p><b>Verbuchung von typischen Geschäftsfällen in Tourismusbetrieben, Marketingmix gezielt auf Tourismusbetriebe</b></p>
--

# Teil B Fach/Klasse/Abschnitt

Inhalte und Themen je Klasse ODER Abschnitt

fakultativ: Zeiträume der Umsetzung (Stundenumfang für den jeweiligen Inhalt/das Thema, zeitliche Planung im Jahresverlauf)

## 1. Klasse

Definition: Bedürfnisse - Bedürfnispyramide nach Maslow - Definition Güter und Arten von Gütern - Begriff „Wirtschaft“ Wirtschaftskreislauf und Teilnehmer (Private Haushalte und Betriebe, evtl. Banken und Staat) - Der Betrieb und sein gesellschaftliches Umfeld - Erklärung der Begriffe Firma, Betrieb, Unternehmung und Partner des Betriebes  
Einteilung der Betriebe nach unterschiedlichen Kriterien - Arbeitsteilung nach Sektoren und Wirtschaftssectoren - Wirtschaftsland Südtirol - Standortfaktoren - Betriebe im Tourismussektor: Reisebüros, Beherbergungsbetriebe, Transportbetriebe  
Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Ziel - Einzelwirtschaftliche Ziele: Wirtschaftlichkeit, Rentabilität und Marktorientierung - Zielkonflikte - Ziele des Konsumenten - Gesamtwirtschaftliche Ziele: Kostenbedarfsdeckung, sozial-ökologische Ziele  
Faktoren und Bereiche der betrieblichen Leistungserstellung (Menschliche Arbeit und betriebliches Vermögen) - Arbeitsteilung (innerbetriebliche, nationale und internationale) - Die betrieblichen Leistungsbereiche (Begriffserklärungen: Beschaffen, Produzieren, Absetzen, Finanzen und Investieren, Planen, Entscheiden, Organisieren und Kontrollieren  
Kaufmännisch Rechnen: Schlussrechnung - Prozentrechnung - Verteilungsrechnung

## 2. Klasse

Betriebliches Rechnungswesen: Aufgaben und Interessenten - Inventar und Inventur - Grundstruktur einer Bilanz: Mittelverwendung und Mittelherkunft  
Begriffe: Skonto, Rabatt und Mehrwertsteuer (mit Anwendung von Grundrechnungsarten) - Abschluss und Erfüllung von Kaufverträgen - Inhalt des Kaufvertrages - Warenkalkulation - Lieferschein, Rechnung, Kassabeleg  
Zahlungsverkehr: Barzahlung - Bargeldlose Zahlung - Bankkonto - Bancomat- und Kreditkarte - Scheck - Postüberweisung - Online-Banking - Zinsen und Zinsrechnungen

## 3. Klasse

Standortfaktoren - Gründe und Auswirkungen der Globalisierung  
Betriebliche Leistungsbereiche in Produktions- und Handelsbetrieben  
Einteilung von Mittelherkunft und Mittelverwendung - Zusammenhänge zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung  
Begriff und Aufgaben der Organisation - Aufbauorganisation und Organisationsmodelle - Aufgabenanalyse und Ablauforganisation - Grundsätze der Organisation  
Bilanz und Erfolgsrechnung  
Die Mehrwertsteuer, allgemeine Grundlagen, Anwendungsbereiche, Verbuchung Definition ordentliche Buchführung  
Verbuchung der Eingangs- und Ausgangsrechnungen - Verbuchung der Transport- und Bezugskosten - Verbuchung von Warenrücksendungen - Verbuchung von Rabatt und Skonto - Verbuchung von Anzahlungen - Einfache Lohnabrechnung und Lohnverbuchung - Buchungen im Bereich des Anlagevermögens - Verbuchung von typischen Geschäftsfällen in  
Tourismusbetrieben Die vorbereitenden Abschlussbuchungen: Abschreibung, Rückstellung und Jahresabgrenzung Arbeiten mit den Betriebsverwaltungsprogrammen Ombis

## 4. Klasse

Bedeutung und Aufgabe des Businessplans - Bestandteile des Businessplans - Erstellen eines einfachen Businessplans  
Managementkonzeptionen, Personalbedarf, Personaleinstellung, Lohnformen Lohnbestandteile, Sozialämter INPS und INAIL, Lohnsteuer, Lohnabrechnungen, Abfertigungen und dazugehörige Verbuchungen Personalauswahlverfahren, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsgespräch, Assessment Center

Gesetzliche Bestimmungen laut IV. EU-Richtlinie zur Bilanz, Inhalt und Form nach ZGB, Bilanzierungsgrundsätze, Bewertungskriterien  
Grundzüge des Marketings, die betriebliche Bedeutung der Marktorientierung, Formen der Marktbearbeitung - Arten der Marktforschung, Untersuchungsgegenstand der Marktforschung, Methoden der Marktforschung - Produkt- und Sortimentspolitik, Kontrahierungspolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik Marketingpläne entwerfen, Marketingpläne interpretieren, ethische und soziale Probleme des Marketings und Schutz der Verbraucher - Marketingmix gezielt auf Tourismusbetriebe Aufgaben und Funktionen der Finanzinstitute, Organisation der Finanzinstitute, Marketingstrategien der Finanzinstitute  
Aktive und passive Bankgeschäfte, Dienstleistungsbereiche der Finanzinstitute, Berechnung zu den verschiedenen Bankgeschäften Inhalt und Form des Jahresabschlusses bei den Banken, Bilanzkennzahlen, Interpretation von Bilanzen  
Typische Buchungen zu Gesellschaften

## 5. Klasse

Aufgabe und Funktion der Bilanzanalyse: Die Aufbereitung der Bilanz und der Erfolgsrechnung - Die Ermittlung von Kennzahlen und deren Interpretation: Vermögens- und Kapitalsituation, finanzielle Situation, wirtschaftliche Situation - Kapitalflussrechnung - Bewegungsbilanz  
Direkte und indirekte Steuern: Die Ermittlung der Steuergrundlage zu Ires, Irpef und Irap - Die Ermittlung der Steuer - Die Steuererklärung - Die Zahlung der Steuer - Die Buchungen im Zusammenhang mit der Steuer  
Eigen- und Fremdfinanzierung - Innen- und Außenfinanzierung - Finanzierungsformen für den kurzfristigen Bedarf - Finanzierungsformen für den mittel- und langfristigen Bereich  
Inhalte zu Business- und Marketingplan: Executive Summary, Investitions- und Finanzplan sowie die Erfolgsrechnung, Chancen und Risiken  
Budgetierung: Zeitlicher Ablauf der Budgeterstellung, Bestandteile des Budgets, das Leistungsbudget, das Finanzbudget, die Planbilanz, der Soll/Ist- Vergleich, die Abweichungsanalyse, Berichtswesen (Reporting)  
Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, Voll- und Teilkostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung sowie Prozesskostenrechnung  
Inhalte der operativen und strategischen Planung  
Nachhaltiges Wirtschaften: Definition und Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft

## ODER

### 1. Biennium (1. und 2. Klasse)

### 2. Biennium (3. und 4. Klasse)

## 5. Klasse